

gemeinsam unterwegs

1/2005



Musical.Projekt
BORG Kindberg



Evangelische
Pfarrgemeinde
Kindberg

*Eine gesegnete & frohe Osterzeit wünscht Ihnen Ihre
Pfarrgemeinde*

Liebe Gemeindeglieder!

Liebe Gemeindeglieder!



Liebe Gemeindeglieder und FreundInnen!

Ein herzliches Grüßgott Ihnen/Euch allen in dieser vorösterlichen (Passions-)Zeit!

Das ist ja jene Zeit, in der wir uns besonders wieder des Leidens und Sterbens Jesu erinnern, um uns bewusst zu machen, was Er für uns getan hat. Im Musical „Jesus Christ Superstar“, das unser BORG kürzlich sehr eindrucksvoll aufgeführt hat, konnten wir uns auf ganz besondere Weise wieder auf diesen Jesus einlassen!

Doch ich möchte jetzt nicht über diesen Schmerzensmann aus Nazareth predigen, sondern uns auf eine kleine gedankliche Reise einladen, die ich

letztes Jahr mit meinem Freund und unserem „fliegenden“ Organisten Christian Leitner unternommen habe, - ein Reise nach Matera:

Haben Sie/habt Ihr schon mal was von MATERA gehört? Nein, nicht Madeira, diese berühmte Ferieninsel im Atlantik. Ich meine MATERA.

Vermutlich haben Sie/habt Ihr von dieser Stadt noch nichts gehört?

Auch ich bin erst letztes Jahr das erste Mal auf Matera gestossen, als ich mich von Mel Gibsons „Passion Christi“ in den Bann ziehen ließ und begann mich näher mit diesem Film zu beschäftigen. Da las ich bei der Filmbeschreibung, dass der Hauptdrehort Matera sei, ein Ort in Süditalien, irgendwo unterhalb Roms im Raum Apulien. Ich suchte dieses Matera auf der Landkarte und hatte zuerst etwas Mühe es zu finden. Und fand es schließlich westlich von Bari im Landesinneren im Großraum des Stiefelsporns. „Da muss ich hin!“, schoss es mir spontan durch den Kopf. Und eben im letzten Sommer war ich dort und habe gemeinsam mit unserm Christian Matera kennengelernt. Und so haben wir uns aufgemacht, MATERA, eine für uns ganz fremde Welt, kennenzulernen:

Zugegeben, der Anlass und der Ausgangspunkt dieser Reise war Mel Gibson, und natürlich wollten wir die Originalfilmsschauplätze der Passion Christi besuchen, aber was daraus geworden ist, war weit mehr:

Matera ist auf jeden Fall eine Reise wert!

MATERA liegt im süditalienischen Basilicata westlich der Provinz Apulien etwa 80 km von Bari entfernt. 1950 bezeichnete man diese Stadt als „nationale Schande“, vierzig Jahre später als einmaliges Beispiel einer Siedlung, die sich in perfekter Harmonie mit dem Ökosystem über Jahrtausende entwickelte. Die Stadt besteht aus Höhlen, Brunnen und einem ausgefeilten Bewässerungssystem aus der Bronzezeit. Die erste Besiedlung gab es schon in der Steinzeit und alle Epochen und Kulturen haben ihre Spuren hinterlassen. Traurige Berühmtheit erlangte die Stadt mit dem Roman von Carlo Levi „Christus kam nur bis Eboli“, und daraufhin kamen plötzlich Menschen aus Rom, um die dortigen Verhältnisse zu studieren. Hier lebten Mensch und Tier in fensterlosen Höhlen, ohne Strom, ohne fließendes Wasser. 20 000 Bewohner wurden in den 60er Jahren in weiter oben gebaute Sozialwohnungen umgesiedelt. Bis heute wirkt Matera zeitlos, ohne Autos, ohne Handymasten – auch deshalb war es wohl das perfekte Filmsetting. Nach diesem hollywoodschen Quantensprung mit Mel Gibson und Co – das ganze Filmteam war fast drei Monate in der Stadt – ist wieder der Alltag in die Höhlen eingezogen. Matera und die Materani sind wieder unter sich fernab vom Hollywood-Spektakel.

Und doch hat sich diese süditalienische Stadt in den letzten Jahrzehnten ganz schön gewandelt. Während hier vor 60 Jahren, im „Armenhaus Italiens“, nachts nur die Ratten unterwegs waren, sind es jetzt die Nachtschwärmer, die

Liebe Gemeindeglieder!

Liebe Gemeindeglieder!

Feierhungrigen, Touristen und Schaulustigen aus aller Welt, die wie Christian und ich, auf den Spuren der filmisch so perfekt inszenierten Via Dolorosa wandeln wollen.

Heute ist Matera eine Stadt von 60.000 Einwohnern und besteht aus der modernen Neustadt, in der neunzig Prozent der Bevölkerung leben, und der altertümlichen Altstadt mit etwa 6000 Menschen.

Doch interessant und einzigartig ist die Altstadt, das Matera dei Sassi!

In Matera begegnet man zwei ganz verschiedenen Welten, eben der Neustadt, die sich kaum von anderen süditalienischen Städten unterscheidet, und der Altstadt, getrennt und verbunden durch eine Stiege. Diese Stiege führt von der Neustadt hinunter in die Altstadt, von der Moderne ins Mittelalter zu den Steinen, auf denen Häuser gebaut sind, die weit zurückreichen in frühere Zeiten und die sehr erinnern an den Orient. Kein Wunder dass Mel Gibson dort seine Naturkulissen gefunden hat für sein grandioses Filmwerk. Auch Pier Paolo Passolini hat hier schon gedreht. Mit Worten lassen sich diese „Bilder“, die wir da gesehen haben, kaum beschreiben,- einfach malerisch, faszinierend, dass man sie beinahe für künstlich halten würde, eben eine Hollywood-Kulisse, aber diese Bilder sind alle wirklich und echt. (Fotos dazu gibt's auf unserer Homepage www.evang-kindberg.net unter Bildergalerie!)

Matera ist wirklich eine Reise wert!

Beeindruckend und faszinierend...

Das ursprüngliche Ziel unserer Reise war ja Mel Gibsons Golgatha. Dieses und viel mehr haben wir auch gefunden.

Und doch eines ist uns klar geworden:

Wenn Du Golgatha nicht im Herzen hast, wirst Du's weder hier in Matera noch anderswo, ja nicht einmal in Jerusalem finden!

**In diesem Sinn wünsche ich Ihnen/Euch allen eine noch verbleibende gesegnete Passionszeit
und frohe Ostern**

Ihr/Euer Pfarrer Dr. Franz Zangerl

Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Kindberg

SEHNSUCHT NACH EWIGKEIT

Gericht – Himmel – Hölle – Fegefeuer ?

Gibt es das? Was bedeuten diese Begriffe?

über

Franz Zangerl und Günter Janz sprechen

DAS LEBEN NACH DEM TOD

**Mittwoch, 16. März 2005, 19 Uhr
Kath. Pfarrsaal Kindberg**

Jahresrückblick 2004

Jahresrückblick 2004

Zu unserer Pfarrgemeinde mit Stichtag 31.12. 2004 gehörten 737 Personen.

Wir haben 1 Kind getauft, 2 Paare getraut, 2 Personen neu in unsere Gemeinde aufgenommen, 10 Menschen kirchlich bestattet und 7 Gemeindeglieder durch Austritt verloren.

Unser Presbyterium hat sich zu 9, unser Gemeindevertretung zu 1, unser Bauausschuss zu 7 und die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft zu 4 Arbeitssitzungen zusammengefunden. Es wurde in den verschiedenen Gremien und Arbeitszweigen viel geleistet. An dieser Stelle sei unseren wenigen fleißigen MitarbeiterInnen für ihre viele unermüdliche und verantwortungsvolle Arbeit einmal ganz herzlich gedankt. Stellvertretend für alle sei an dieser Stelle namentlich unser Kurator Rudi Schlaipfer besonders erwähnt.

Unser gottedienstliches Leben fand Ausdruck in 40 Normal- und 6 Sondergottesdiensten, die von ca. 900 Personen besucht wurden.

Die LEBENSBEWEGUNG stellt sich im Einzelnen folgendermaßen dar :

Taufen:

Sandro Haberl (Kindberg-Aumühl)

Eintritte:

Manuela Ranner (Kindberg-Aumühl/Kapfenberg)

Konfirmationen:

Sebastian Karner (Kindberg-Aumühl)

Patrick Mayer (Stanz)

Rene Ruck (Kindberg)

Nicole Swoboda (Wartberg)



Trauungen:

Franz-Josef Preihs und Michaela Waldhaus
(Mitterdorf – Graz)



Ing. Walter Sittlinger und Iryna Grytsay
(Kindberg-Aumühl – Graz)



Beerdigungen/ Verabschiedungen:

Alfred Agrinz (76., Kindberg)

Serafine Geibhardt (89., Kindberg-BPH)

Priska Stritzl (90., Wartberg)

Josef Peterschinigg (94., Kindberg-BPH)

Friederike Grabner (81., Mürzhofen)

Ingeborg Stadler (73., Kindberg)

Sonja Primessnig (51., Kindberg)

Adelheid Graf (91., Wartberg)

Anneliese Böhm (76., Wartberg)

Maria Scheikl (83., Mitterdorf)

Austritte:

Roche Zafosnik (Veitsch)

Peter und Ernestine Baumegger (Kindberg-Aumühl)

Mario Lang (Kindberg)

Erich Lohner (Veitsch)

DI Helmut Koudelka (Mitterdorf/ Graz)

Stefan Tuller (Wartberg)

Es ist uns weiterhin zugetraut, Evangelische Gemeinde zu sein hier in Kindberg, in der Einheit mit der einen heiligen, christlichen Kirche, mit der Einen, heiligen, apostolischen, allgemeinen (katholischen) Kirche als reformatorische, evangelische Christen das Evangelium lauter zu predigen und die Sakramente diesem Evangelium gemäß zu halten (wie es in unserem Augsburger Bekenntnis Art. VII formuliert ist). Das ist unser Auftrag als Kindberger Diaspora-Gemeinde, innerhalb unserer Evangelischen Kirche in Österreich als Christinnen und Christen hier in Kindberg, im Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen verbunden mit unseren Schwestern und Brüdern aus den anderen Konfessionen Ihn zu bezeugen und Seine Gemeinde zu bauen:

„Wir als Evangelische Kirchengemeinde Kindberg möchten ein Ort der Begegnung für alle Menschen sein, die ihre Spiritualität und ihren Glauben lebendig und offen miteinander teilen.

Gleich wie in einem wunderschönen blühenden Garten, in dem Pflanzen aller Art in ihrer Buntheit und Vielfalt miteinander wachsen und gedeihen, wollen wir als GärtnerInnen einladende christliche Gemeinde sein, in der Menschen aller Generationen, ob alt oder jung, groß oder klein, Platz und Orientierung finden. Unser Garten soll ein Ort sein, in dem Glaube und Gemeinschaft wachsen können. - ein Ort, eine Gemeinde, in der Jesu Geist immer mehr lebendig ist“ (Leitvision unserer Pfarrgemeinde).

Was glauben Sie?

Was glauben Sie?



Die gigantische Flutkatastrophe in Südostasien hat kurz nach Weihnachten weltweit Betroffenheit ausgelöst. Sehr rasch ist eine internationale Hilfskampagne entstanden, die den Überlebenden hoffentlich jene Unterstützung bietet, welche sie dringend brauchen. Viele Menschen haben für die Opfer gespendet und gebetet und tun dies Gott sei Dank auch noch

weiterhin.

Sehr rasch ist die Frage aufgetaucht, wie Gott es zulassen kann, dass so viele unschuldige Menschen ihr Leben lassen mussten und vielen Anderen unsägliches Leid angetan bzw. ihnen ihre Existenzgrundlage entzogen wurde. In Zeitungsartikeln und Leserbriefen, in Veranstaltungen und in den elektronischen Medien wurde diese Frage aufgeworfen. Als junger Mensch habe ich mir gerade diese Frage oft gestellt, vor allem angesichts des alltäglichen Hungertodes vieler unschuldiger Kinder. Damals wie heute sterben diese Opfer ohne mediale Aufmerksamkeit, rund 30 Millionen Menschen sollen es gegenwärtig pro Jahr sein, die diesen Tod erleiden müssen. In meiner Jugend war es mir nicht möglich einen Gott anzuerkennen, der diesen sinnlosen Tod so vieler Unschuldiger geschehen lässt. Jesus als Mensch hat mich sehr wohl fasziniert, aber Gott ... ?

In einer Radiosendung wurde ich auf ein Zitat des katholischen Theologen Karl Rahner aufmerksam. Sein Gedanke war für mich vor vielen Jahren der Schlüssel dazu, mich mit Gott zu „versöhnen“ und in der Folge meinen Platz bzw. meine Verantwortung in dieser unvollkommenen Welt suchen zu können.

Karl Rahner hat sinngemäß ausgeführt, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, damit aber zugleich seine Allmacht aufgegeben hat und den Menschen die Verantwortung für diese Welt zumutet. Jeder Mensch ist nunmehr mitverant-

wortlich für diese Welt und ihren Zustand, wir können uns in vielen Bereichen unseres Lebens nicht mehr auf Gott hinausreden.

Jede und jeder von uns ist dazu aufgerufen, seinen kleinen Beitrag für eine „bessere“ Welt zu leisten, in der nach wie vor Kriege oder Umweltzerstörung menschliches und tierisches Elend verursachen. Große und kleine Naturkatastrophen wird es immer geben, hier können nur bessere Vorwarnsysteme Leid verhindern.

Was glauben Sie? Glauben Sie noch an den allmächtigen Gott, der für alles verantwortlich ist oder sind Sie der Meinung, dass uns Menschen mehr Verantwortung für den Zustand der Welt zudedacht ist? Ich würde mich über Reaktionen von Leserinnen und Lesern sehr freuen.

Evangelisches Pfarramt Wienerstraße 27,
8650 Kindberg, Tel. (03865) 2273

E-Mail: rudolf.schlaipfer@evang-kindberg.net

Unsere Homepage: <http://www.evang-kindberg.net>

Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern und Gottes Segen gerade angesichts der Unvollkommenheit unserer menschlichen Gesellschaft.

Ihr Rudi Schlaipfer

Steinmetzmeister, **Ing. Johann Matschy**

8605 Kapfenberg, Wienerstraße 65

Tel. 03862 / 22 4 52, Fax 22 45 24

www.matschy.com, e-mail: matschy@aon.at

Menschen aus unserer Gemeinde reden über die Bibel

Menschen aus unserer Gemeinde reden über die Bibel

Psalm 23:

1 Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

3 Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Seit meiner Konfirmation begleitet mich dieser Psalm ganz besonders. Wie es damals noch üblich war, mussten wir Konfirmanden verschiedene Bibelverse und auch Luthers Kleinen Katechismus auswendig lernen. So ist mir gerade dieser Psalm 23 bis heute im Gedächtnis geblieben. Besonders der vierte Vers hat mir immer wieder Kraft

gegeben; ich fühlte mich geborgen und beschützt.

Als ich als junges Mädchen alleine einmal eine längere Bergwanderung unternahm, es war eine einsame Strecke durch Wald und Schlucht, und mir niemand begegnete, da fiel mir der obige Vers ein und ich hatte keine Angst

mehr. Und auch ein anderes Ereignis ist mir unvergesslich, als meine liebe gute Mutter im Sterben lag, war ich sehr verzweifelt und wollte nicht wahrhaben, dass sie uns verlassen würde. Der Psalm 23 hatte mir besonders in dieser Zeit viel Trost und Kraft gegeben und ich wusste sie bei Gott geborgen.

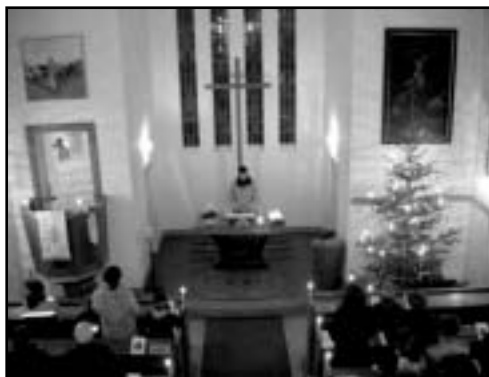
Abschließend würde ich mir wünschen, dass auch andere Menschen Jesus als ihren guten Hirten annehmen und erfahren, um sich von Ihm zum ewigen Ziel bei Gott führen zu lassen.

Ilse Gebeshuber, Prebyterin



Highlights aus dem Gemeindeleben

Highlights aus dem Gemeindeleben



**Weihnachts-
gottesdienst**
24.12.2004



Highlights aus dem Gemeindeleben

Highlights aus dem Gemeindeleben

Adventfeier

18.12.2004



Ökumenischer Gesprächsabend

Religion und Familie
25.1.2005



Ökumenischer Schülergottesdienst

13.2.2005



Ökumenischer Gemeindeausflug

Ökumenischer Gemeindeausflug

Am **11. Juni** heißt es:

Ab ins **sonnige Burgenland!!!**

Unser **ökumenischer Gemeindeausflug** führt uns heuer nach



R

Stadtrundgang durch die malerische Stadt unter fachkundiger Führung

U

Wineintrunk in einer typisch burgenländischen Buschenschenke

S

Schiffsrundfahrt auf dem Neusiedler-See bei einer Tasse Kaffee

T

Reifrockene und traubig-fruchtbare Weine in einem Weinkeller verkosten

ALL DAS ERWARTET UNS!!!

Wir starten um **8.00 Uhr** in Kindberg, die Rückkehr ist für ca. 20.00 Uhr geplant.

Voraussichtliche **Kosten** (inkl. Weinverkostung, Stadtrundgang und Schiffsrundfahrt) ca. € 25,- bis 30,-

Nähere **Informationen** unter den Tel. Nr. 03865/2273 oder 0699/11221972 oder 0699/10632034

Anmeldung ab sofort bis Ende Mai im katholischen (03865/2358)

oder evangelischen (03865/2273) Pfarramt in Kindberg erbeten!!!

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag



IM APRIL

Korrektur:

März: 84. Elisabeth Müller, Kindberg (nicht Wartberg)

- | | | |
|-----|------------------------|---------------|
| 50. | Mag. Manfred Hirsch | Kindberg |
| 75. | Erika Probst | Veitsch |
| 80. | Friedrich Boiger | Veitsch |
| 81. | Wilhelmine Reisenhofer | Mitterdorf |
| 83. | Helene Florian | Wartberg |
| 84. | Eleonore Potrebny | Mitterdorf |
| 85. | Sophie Primessnig | Mitterdorf |
| | Edith Puhr | Kindberg/ BPH |
| 95. | Johann Barcsay | Kindberg/ BPH |
| 98. | Regina Pohs | Kindberg/ BPH |

- | | | |
|-----|-----------------------|----------------|
| 75. | Hermine Gradischnig | Kindberg/ BPH |
| | Margarethe Netzberger | Kindberg |
| | Maria Zapf | Veitsch |
| 81. | Johann Tschiedl | Mürzhofen |
| 82. | Otilie Skrabel | Veitsch |
| 84. | Margarethe Planka | Mitterdorf |
| 85. | Erna Pörtl | Kindberg |
| 92. | Therese Glatz | Kindberg/ LAPH |

IM JUNI

- | | | |
|-----|---------------------|-----------------|
| 18. | Bianca Fürstl | Wartberg |
| 40. | Manfred Stix | Mitterdorf |
| | Franz Tesch | Veitsch |
| 50. | Anna Auer | Wartberg |
| | Karl Hofreiter | Kindberg-Aumühl |
| 70. | Ernest Rauscher | Kindberg |
| 80. | Edith Massenbichler | Kindberg-Aumühl |
| | Hermine Heidler | Kindberg/ BPH |
| 83. | Theresia Kriebernik | Kindberg |
| 85. | Elsa Könighofer | Kindberg |
| 89. | Maria Großberger | Mitterdorf |

IM MAI

- | | | |
|-----|----------------------|---------------|
| 18. | Stefanie Mandl | Mitterdorf |
| | Philip Kobald | Veitsch |
| 40. | Klaus Ochsenhofer | Kindberg |
| | Manfred Rüscher | Wartberg |
| 50. | Dr. Hugo Primessnig | Allerheiligen |
| | Herbert Zangl | Mitterdorf |
| 60. | Elisabeth Kornberger | Kindberg |
| 70. | Erika Oratsch | Veitsch |

*Wir gratulieren
zum
besonderen
Geburtstag*



Petra's
Buch- u. Papierhandlung

Inh. Petra Kaiser

Hauptstraße 64, A-8650 KINDBERG
Tel. 03865 / 24 63, Fax: DW 4

STERLINGER & CO
Baugesellschaft m.b.H.



A-8650 Kindberg, Grazerstraße 1
Tel: 0 38 65 / 31 80 Fax: DW 12
e-mail: office.sterlinger@leox.net

Dr. Roland Stuhlhofer

Arzt für Allgemeinmedizin

8650 Kindberg, Hauptstraße 10
Tel. 0 38 65 / 33 91



PEUGEOT

AUTOHAUS F. BERGER

PEUGEOT VERTRAGSPARTNER

Wienerstrasse 3 • 8650 Kindberg
Telefon: 03865/2343 • Telefax: 03865/2343-44
e-mail: autohaus.berger@netway.at
www.peugeot-berger.at

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienste & Veranstaltungen

Mittwoch, 16. März	19.00 Uhr	Kath. Pfarrsaal Kindberg	Podiumsgespräch über das Leben nach dem Tod mit Pfr. Dr. Franz Zangerl und Dir. Günter Janz
Donnerstag, 17. März	19.00 Uhr	Pfarrhaus/Besprechungszimmer	Bibelgesprächsabend und Planungskreis
Palmsonntag, 20. März	9.30 Uhr	Auferstehungskirche / Pfarrhaus	PalmSonntag-Familien-Gottesdienst mit Kirchenkaffee
Karfreitag, 25. März	9.30 Uhr 15.30 Uhr	Auferstehungskirche / Kapelle LAPH / Kindberg	Karfreitags-Gottesdienst
Ostersonntag, 27. März	9.30 Uhr	Auferstehungskirche	Ostergottesdienst Kindberg
Ostermontag, 28. März	9.30 Uhr	Buchmayer-Heim	Ostergottesdienst Mitterdorf
Pfingst-Sonntag, 15. Mai	9.30 Uhr	Auferstehungskirche	Pfingstgottesdienst
Donnerstag Fronleichnam	26. Mai	ab 10.00 Uhr	Gustav-Adolf Fest Rottenmann
Samstag, 11. Juni		Abfahrt 8.00 Uhr	Ökumenische Gemeindefahrt nach Rust
Donnerstag, 30. Juni	16.00 Uhr	Auferstehungskirche	BORG-Matura-Gottesdienst
Sonntag, 26. Juni	9.30 Uhr	Auferstehungskirche/Pfarrhaus	Gottesdienst zum Sommeranfang mit Kirchenkaffee
Montag, 4. Juli	8.30 Uhr	Auferstehungskirche	Schulschlussgottesdienst für Volks- und Hauptschulen

Ostersonntag
Zeitumstellung:
1 Stunde
vorstellen

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE & VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE IN KINDBERG 2. UND 4. SONNTAG IM MONAT 9.30 UHR AUFERSTEHUNGSKIRCHE KINDBERG

GOTTESDIENSTE IN MITTERDORF: 1. SONNTAG IM MONAT 9.30 UHR KAPELLE PLEGEHEIM BUCHMAYER

BIBELKREIS: JEWEILS AM 3. DONNERSTAG IM MONAT UM 19 UHR IM PFARRHAUS

SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS:

Jederzeit nach Vereinbarung: Tel. (03865)2273 • 0699 11221972,
E-Mail franz.zangerl@evang-kindberg.net • franzzangerl@gmx.net

KIRCHENBEITRAGS-SPRECHSTUNDEN:

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat 17.00-19.00 Uhr im Pfarramt
(auch Tel. 03865/2273 und Mail: gerhard.schuller@evang-kindberg.net)

EVANGELISCHES PFARRAMT

Wiener Straße 27, A-8650 Kindberg, Tel. 0 38 65 / 22 73

E-mail: pfarramt@evang-kindberg.net

Homepage: [http:// evang-kindberg.net](http://evang-kindberg.net)

Das Evangelische Pfarramt
Kindberg bestätigt, dass
der /die Genannte 2005
der Evang. Kirche angehört

**Bei uns
erwartet Sie
freundlichste
Bedienung
und
qualifizierteste
Beratung.**

FLIESEN

PLATTEN

FLIESEN JANGER

MOSAIK
VERKAUF

MARMOR
VERLEGUNG

**Wir erfüllen
Ihre
individuellen
Wünsche
mit
modernster
Computerplanung.**

8650 KINDBERG, WIENERSTRASSE 9 TELEFON 03865/3570 AUTO 0664/102 35 78

FASCHING



JOHANN FASCHING KG.
Wiener Straße 6
A-8650 Kindberg
Telefon: 03865/3118
Telefax: 03865/37679

Installationen • Gas • Wasser • Heizung • Service • Alternativenergie • Lüftung

*Entwurf
Satz
Druck*



W. Tösch, Wienerstraße 9, 8650 Kindberg, Tel. 03865/3300, Fax DW 4